

**ALLGEMEINES THEMA:
DIE VISION UND DIE ERFAHRUNG VON CHRISTUS
IN SEINER AUFERSTENUNG UND AUFFAHRT**

Botschaft fünf

***Die Vision und die Erfahrung von Christus
in Seiner Auffahrt***

(2)

***Christus als der göttliche Hohe Priester,
der fürbittend für uns eintritt***

Bibelverse: Hebr. 7:16, 24–25; Röm. 8:34; Kol 3:1–4

I. Christus ist in Seiner Auffahrt der göttliche Hohe Priester (Hebr. 7:24–25, 16):

- A. Die Göttlichkeit Christi macht Ihn zu einem Hohen Priester, der lebendig, voller Leben und in der Lage ist, Sein Priestertum immerwährend fortzusetzen (V. 24).
- B. Christus ist gemäß dem starken Element eines unzerstörbaren Lebens – des göttlichen, ewigen, unerschaffenen Auferstehungslebens, das durch Tod und Hades gegangen ist – zum göttlichen Hohen Priester gemacht worden; wegen dieses unzerstörbaren Lebens ist das göttliche Priestertum die Anwesenheit von Leben und die Abwesenheit von Tod (V. 16; Joh. 11:25; Offb. 1:18).
- C. Wenn wir den aufgefahrenen Christus als den göttlichen Hohen Priester erfahren und genießen wollen, müssen wir durch den Bereich des irdischen Dienstes Christi hindurchgehen und in den mystischen Bereich des himmlischen Dienstes Christi eintreten; außerdem muss der aufgefahrne Christus mit Seinem göttlichen Priestertum für uns auf subjektive Weise in unserer Erfahrung objektiv werden (Hebr. 9:12–15; 8:1; 1:3; 13:21; Röm. 8:34, 10; Kol 3:1; 1:27; 1.Kor. 15:45 b; 6:17; Lied Nr. 536).

II. Als der göttliche Hohe Priester mit einem unzerstörbaren Leben vermag der aufgefahrne Christus, uns bis zum Äußersten zu erretten (Hebr. 7:16, 25):

- A. Bis zum Äußersten errettet zu werden bedeutet, vollständig, gänzlich, vollkommen, bis zum Ende und in Ewigkeit errettet zu werden; daher reicht Seine Errettung bis zum Äußersten.
- B. Das göttliche Priestertum ist die errettende Kraft des unzerstörbaren Lebens; das göttliche Leben mit Seinem ganzen Reichtum als unsere Versorgung wird uns in die Vollkommenheit und Verherrlichung Christi hineinbringen; bis zum Äußersten errettet zu werden heißt, in die Vollkommenheit Christi hineingebracht zu werden (5:9; 7:28).
- C. Der aufgefahrne Christus kann uns bis zum Äußersten erretten, weil Er nicht nur in den Himmeln lebt, sondern auch in uns; während Er in den Himmeln lebt, überträgt Er Sich auf uns (Kol. 3:1; 1:27; Eph. 1:20–22; 3:17).
- D. Christus errettet uns in Seinem göttlichen Priestertum vom Tod und von den Ergebnissen, den Nebenprodukten des Todes (1.Kor. 15:54–57):

1. Die Sünde verursachte ein fürchterliches Ergebnis – den Tod; das Ergebnis der Sünde ist der Tod (Röm. 5:12).
 2. Nach dem weitesten Verständnis von Tod in der Bibel schließt der Tod Nichtigkeit, Verderblichkeit, Seufzen, Stöhnen und Verfall mit ein (8:20–23).
 3. Wegen der Auswirkungen des Todes brauchen wir die Errettung, die durch das göttliche Priestertum kommt.
 4. Der aufgefahrene Christus vermag uns von den Nebenprodukten des Todes zu erretten und uns in Seine Vollkommenheit hineinzubringen; dies ist die Errettung durch das göttliche Priestertum des aufgefahrenen Christus, die Errettung bis zum Äußersten (Hebr. 7:25).
- E. Christus errettet diejenigen bis zum Äußersten, die durch Ihn zu Gott hinzutreten; wenn wir durch Christus, unseren göttlichen Hohen Priester, zu Gott hinzutreten, errettet Er uns in der Kraft Seiner Auferstehung und durch das Gesetz des Geistes des Lebens (V. 25; 4:16; Phil. 3:10; Röm. 8:2).

III. Als der göttliche Hohe Priester tritt der aufgefahrene Christus fürbittend für uns ein, und wir müssen auf Seine Fürbitte reagieren (Hebr. 7:25; Röm. 8:34; Kol. 3:1–4):

- A. Gott hat Christus dazu bestimmt, Sich um uns zu kümmern, und Er kümmert Sich jetzt um uns, indem Er fürbittend für uns eintritt:
1. Christus ist für uns gestorben, Er wurde auferweckt und tritt heute in Seiner Auffahrt fürbittend für uns ein und kümmert Sich um uns.
 2. In Römer 8:34 tritt Christus fürbittend für uns ein, dass wir verherrlicht werden (V. 17, 30), und in Hebräer 7:25 tritt Christus fürbittend für uns ein, damit wir bis zum Äußersten errettet werden; bis zum Äußersten errettet zu werden, entspricht der Verherrlichung.
 3. Christus nimmt Sich unseres Falles an, indem Er fürbittend für uns eintritt; Er erscheint um unserwillen vor Gott und betet für uns, damit wir errettet werden und völlig in den ewigen Vorsatz Gottes hineingebracht werden (1.Joh. 2:1; Hebr. 9:24; Eph. 1:11; 3:11; 2.Tim. 1:9).
 4. Unser göttlicher Hoher Priester tritt beständig fürbittend für uns ein, weil Er weiß, wie einfach es ist, dass wir fallen, und wenn wir erst einmal gefallen sind, in unserem gefallenen Zustand bleiben; schließlich wird Seine Fürbitte uns überwinden, unterwerfen und erretten (Röm. 5:10).
- B. Die Fürbitte Christi als des göttlichen Hohen Priesters macht unsere Reaktion erforderlich (Hebr. 7:25; Kol 4:2; Apg. 12:1–5):
1. Wir auf der Erde müssen zur Widerspiegelung der Fürbitte Christi in Seinem himmlischen Dienst werden, indem wir die Gebete des fürbittenden Christus beten (Röm. 8:26–27, 34).
 2. Der Zweck unseres Lebenswandels mit Christus besteht darin, mit Ihm in Seiner Fürbitte für die Gemeinden eins zu sein (Kol. 3:1–4):
 - a. Die Dinge zu suchen, die droben sind, bedeutet, dass wir dem himmlischen Dienst Christi entsprechen (V. 1).
 - b. Wenn wir die Dinge suchen, die droben sind, reagieren wir auf den himmlischen Dienst Christi und spiegeln ihn wider.
 - c. Durch unser Gebet wird Christus, dem Haupt, ein Weg gegeben, Seine Ökonomie durch Seinen Leib auszuführen (1:18; 2:19; 3:1–2).

- d. Während Christus fürbittend eintritt, wirken wir, der Leib, auf der Erde, indem wir auf Seine Fürbitte reagieren und widerspiegeln, was Er tut (Hebr. 2:17; 4:14; 7:26; 8:1–2; Offb. 5:6).
- 3. Zwischen Christus im Himmel und uns auf der Erde gibt es eine göttliche Übertragung, ein himmlisches Fließen (Eph. 1:22):
 - a. Je mehr wir diese Übertragung empfangen, desto mehr werden wir auf die Fürbitte des aufgefahrenen Christus als des göttlichen Hohen Priesters reagieren (Hebr. 7:25).
 - b. Wenn wir beständig die göttliche Übertragung empfangen, indem wir den Verkehr zwischen dem aufgefahrenen Christus und uns erfahren, reagieren wir auf die Fürbitte Christi, und der Herr wird einen Weg haben, Sich für die Erfüllung von Gottes ewigem Vorsatz auf der Erde zu bewegen (Eph. 1:11; 3:11; Röm. 8:28).
- 4. Wenn wir die Dinge suchen, die droben sind, und ein Leben und einen Lebenswandel mit Christus haben, werden wir völlig mit dem Unternehmen des Herrn beschäftigt sein (Kol. 3:1–4, 17):
 - a. Unser Herz wird bei Ihm im Himmel sein, wo Er fürbittend für die Gemeinden eintritt, die Heiligen versorgt und die Verwaltung der Regierung Gottes ausübt.
 - b. Wir sollten es anstreben, mit dem Herrn in Seinem himmlischen Dienst eins zu sein, und ein Herz zu haben, das mit Seinem Herzen eins ist, und wir sollten uns danach sehnen, mit dem aufgefahrenen Christus in Seiner Fürbitte eins zu sein.